

Inhalt

Einleitung

Teil I

Die lange, behütete Kindheit und ihre gesellschaftliche Konstruktion

1. Aufwachsen in Deutschland – lange, behütete Kindheit als soziale Realität und normatives Muster
 - 1.1 Moralische Panik in öffentlichen Darstellungen
 - 1.2 Traditionelle Familienstruktur
 - 1.3 Deutschland nur Mittelmaß? – Qualitäten des Aufwachsens
 - 1.4 Wachsende Zuwendung zum Kind – Entwicklung seit den 1950er Jahren
 - 1.5 Ungleiche Bildungschancen
 - 1.6 Kinderarmut
 - 1.7 Fazit: Normatives Muster und die Frage nach „guter Kindheit“
2. Kindheiten in der Welt – zwischen lokalen Bedingungen und globalen Einflüssen
 - 2.1 Internationale Initiativen für die Verbesserung der Bedingungen des Aufwachsens
 - 2.2 Vielfalt von Kindheiten
 - 2.3 Fazit: Qualität von Kindheiten in internationaler Sicht – zur universellen Verbreitung des normativen Musters
3. Geschichte der Kindheit – lange, behütete Kindheit als Element sozialer Ordnung
 - 3.1 Separation, Glorifizierung und Freisetzung von den Ansprüchen der Familie
 - 3.2 Exkurs: Positionen und Kontroversen in der historischen Kindheitsforschung
 - 3.3 Fünf Episoden sozialen Ordners
 - 3.4 Fazit: Die lange und behütete Kindheit als historische Leistung und als universeller Anspruch

Teil II

Soziologische Theorien zu Kindern und Kindheit

4. Theorien der Sozialisation
 - 4.1 Sozialisation und die soziologische Frage nach der gesellschaftlichen Ordnung
 - 4.2 Klassiker der Sozialisationstheorie
 - 4.3 Neuere Sozialisationstheorien: Entdeckung des Akteurs
 - 4.4 Der empirische Ertrag der Sozialisationsforschung – Die Frage nach der Ungleichheit
5. „Neue“ Soziologie der Kindheit
 - 5.1 Kleine Akteure – keine Akteure: die Kritik an der älteren Soziologie

- 5.2 Die theoretischen Zugänge der „neuen Kindheitssoziologie“
- 5.3 Der empirische Ertrag der kindheitssoziologischen Konzepte
- 6. Synthese und Ausblick – „Generationales Ordnen“ als Kernkonzept eines Programms der Kindheitsforschung
 - 6.1 Vorzüge und Leerstellen des kindheitssoziologischen Ansatzes
 - 6.2 Strukturen und Akteure der Kindheit – eine empiriebegründete Theorie der Kindheit
 - 6.3 Diagramm des theoretischen Modells „Strukturen und Akteure der Kindheit“

Literatur

